

A close-up photograph of a woman with blonde hair tied back, wearing white safety glasses and a light-colored lab coat. She is looking intently at something off-camera to the left. The background is a blurred laboratory setting with blue lighting. In the bottom left corner, there is a blue rectangular box containing the BASF logo and text.

□ - BASF

We create chemistry

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023

Q1 | BASF-Gruppe

23 | Quartalsmitteilung

Titelbild und Bild rechts:

BASF entwickelt eine Reihe zertifizierter biologisch abbaubarer Produkte. Diese kommen in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz, etwa in bodenabbaubaren Mulchfolien für die Landwirtschaft, kompostierbaren Beuteln oder in Haushalts- und Körperpflegeprodukten. Zur Bewertung der biologischen Abbaubarkeit eines Materials wenden BASF-Forschende verschiedene Methoden an. Bei Folienprodukten nutzen sie dafür in der Regel Diarahmen. Die darin eingespannte Folie wird einige Tage lang in einer speziellen Umgebung aufbewahrt. Das Ausmaß der Desintegration kann danach mithilfe automatischer Analysealgorithmen ausgewertet werden. Die Fotos zeigen Constanze Risse, Spezialistin für Labordigitalisierung, und Waldemar Bartuli, Laborant. Gemeinsam bewerten sie Proben aus einem Versuch zur Abbaubarkeit im Boden.

 Mehr zu biologisch abbaubaren Produkten unter [basf.com/forschungspressekonferenz](https://www.basf.com/forschungspressekonferenz)



Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Quartal 2023	4
Geschäftsverlauf	5
BASF-Gruppe	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage	6
Vermögenslage	7
Finanzlage	7
Ausblick	9
Chemicals	10
Materials	11
Industrial Solutions	12
Surface Technologies	13
Nutrition & Care	14
Agricultural Solutions	15
Sonstige	16
Regionen	17
Ausgewählte Finanzinformationen	18
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle	22

Auf einen Blick

Umsatz – 1. Quartal 2023

20,0 Milliarden €

(Vorjahresquartal: 23,1 Milliarden €)

EBIT vor Sondereinflüssen – 1. Quartal 2023

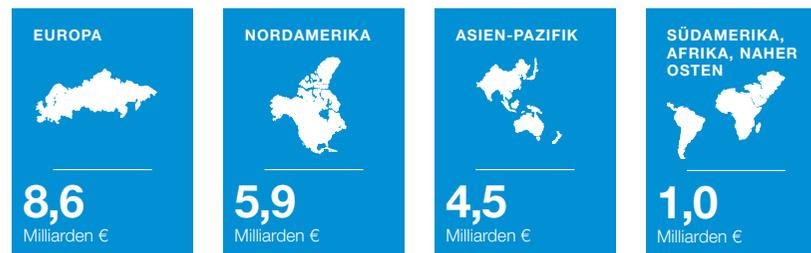
1,9 Milliarden €

(Vorjahresquartal: 2,8 Milliarden €)

Umsatz nach Segmenten und Sonstige – 1. Quartal 2023



Umsatz nach Regionen – 1. Quartal 2023



Ausblick

Ausblick vom 24. Februar 2023 für das Geschäftsjahr 2023 unverändert:

- Umsatz: 84 Milliarden € – 87 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen: 4,8 Milliarden € – 5,4 Milliarden €
- Return on Capital Employed (ROCE): 7,2 % – 8,0 %
- CO₂-Emissionen: 18,1 Millionen Tonnen – 19,1 Millionen Tonnen

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Quartal 2023

		2023	2022	+/-
Umsatz	Millionen €	19.991	23.083	-13,4%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	2.864	3.743	-23,5%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.811	3.709	-24,2%
EBITDA-Marge	%	14,1	16,1	–
Abschreibungen ^a	Millionen €	944	924	2,2%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.867	2.785	-33,0%
Sondereinflüsse	Millionen €	-65	-34	-91,7%
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.931	2.818	-31,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.930	1.878	2,8%
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	1.604	1.321	21,4%
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	1.562	1.221	27,9%
Ergebnis je Aktie ^b	€	1,75	1,34	30,6%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^b	€	1,93	2,70	-28,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	538	569	-5,5%
Personalaufwand	Millionen €	2.954	3.067	-3,7%
Mitarbeitende (31. März)		111.399	110.828	0,5%
Vermögen (31. März)	Millionen €	86.139	93.983	-8,3%
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	Millionen €	999	741	34,7%
Eigenkapitalquote (31. März)	%	48,8	45,3	–
Nettoverschuldung (31. März)	Millionen €	17.820	16.251	9,7%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	-1.016	-290	-250,1%
Free Cashflow	Millionen €	-1.882	-893	-110,7%

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich im ersten Quartal 2023 die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 893.002.335 Stück.

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe

Wesentliche Ereignisse

Im Januar 2023 hat BASF mit dem Bau der dritten und abschließenden Erweiterung der Produktionsanlagen für Methylendiphenylisocyanate (MDI) am Verbundstandort in Geismar/Louisiana begonnen. Das Unternehmen wird durch diese Erweiterung die Produktionskapazität bis 2026 auf rund 600.000 Tonnen pro Jahr erhöhen, um damit das anhaltende Wachstum der MDI-Kunden in Nordamerika zu unterstützen. Zusammen mit der ersten und zweiten Expansionsphase beträgt die Gesamtinvestition rund 1 Milliarde US\$.

Der Aufsichtsrat der BASF SE bestellte in seiner Sitzung am 22. Februar 2023 Dr. Stephan Kothrade mit Wirkung zum 1. März 2023 zum Mitglied des Vorstands. Er folgt auf Saori Dubourg, die das Unternehmen zum 28. Februar 2023 verließ. Stephan Kothrade ist seit 1995 im Unternehmen und leitete seit 2022 den Unternehmensbereich Intermediates.

Mit einer Ad-hoc-Mitteilung gab BASF am 24. Februar 2023 bekannt, ihr Aktienrückkaufprogramm vorzeitig zu beenden. Dies geschah im Einklang mit den Unternehmensprioritäten für die Mittelverwendung und angesichts der gravierenden Veränderungen in der Weltwirtschaft im Laufe des Jahres 2022. Vom 11. Januar 2022 bis einschließlich 23. Februar 2023 wurden 25.956.530 Aktien zurückgekauft; dies entspricht 2,8% des Grundkapitals bei Ankündigung des Programms. Der Kaufpreis für die eigenen Aktien lag bei rund 1,4 Milliarden €. Das Aktienrückkaufprogramm sollte ursprünglich ein Volumen von bis zu 3 Milliarden € erreichen und bis spätestens 31. Dezember 2023 abgeschlossen werden.

Im Rahmen einer virtuellen Konferenz für Analysten und Investoren sowie ihrer Bilanzpressekonferenz präsentierte BASF am 24. Februar 2023 konkrete Maßnahmen zu dem im Oktober 2022 angekündigten Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa. Zu den Maßnahmen dieses Programms gehören die konsequente Bündelung von Dienstleistungen in Hubs, die Vereinfachung von Strukturen in der Leitung von Unternehmensbereichen, der bedarfsgerechte Zuschnitt von Business Services sowie die Effizienzsteigerung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Weltweit werden sich die Maßnahmen voraussichtlich auf rund 2.600 Stellen auswirken; diese Zahl beinhaltet neu zu schaffende Stellen, vor allem in den Hubs. Das Kosteneinsparprogramm wird in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden. Nach Abschluss des Programms erwartet das Unternehmen jährliche Kosteneinsparungen von mehr als 500 Millionen € in Einheiten außerhalb der Produktion.

Außerdem ergreift BASF Maßnahmen zur Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort Ludwigshafen, um diesen langfristig für den immer schärfer werdenden Wettbewerb zu rüsten. Diese umfassen die Schließung der Caprolactam-Anlage, einer der beiden Ammoniak-Anlagen am Standort Ludwigshafen sowie der damit verbundenen Düngemittelanlagen, der TDI-Anlage, der Anlagen für die Vorprodukte Dinitrotoluol (DNT) und Toluyldiamin (TDA) sowie der Anlagen für Cyclohexanol, Cyclohexanon und Schwesoda. Zudem wird die Produktionskapazität für Adipinsäure in Ludwigshafen reduziert. Die Anlagenschließungen und Kapazitätsanpassungen werden schrittweise bis Ende 2026 umgesetzt. Durch diese Maßnahmen im Bereich der Produktion erwartet BASF, die Fixkosten um über 200 Millionen € pro Jahr zu senken.

Ertragslage

Der **Umsatz** lag im ersten Quartal 2023 mit 19.991 Millionen € um 3.092 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dies resultierte vor allem aus niedrigeren Mengen in nahezu allen Segmenten infolge einer geringeren Nachfrage. Zusätzlich dämpften leicht geringere Preise die Umsatzentwicklung. Dabei konnten die von den Segmenten Agricultural Solutions, Nutrition & Care und Industrial Solutions durchgesetzten Preissteigerungen die niedrigeren Preise in den übrigen Segmenten nicht vollständig ausgleichen. Negative Portfolioeffekte aus der Veräußerung des Kaolinminerallengeschäfts zum 30. September 2022 im Segment Industrial Solutions belasteten den Umsatz ebenfalls leicht. Leicht positive Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, wirkten gegenläufig.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Quartal 2023

Mengen	-12,8 %
Preise	-0,7 %
Portfoliomaßnahmen	-0,2 %
Währungen	0,3 %
Umsatz	-13,4 %

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ sank auf 1.931 Millionen €; dies entsprach einem Rückgang um 887 Millionen € im Vergleich zum starken Vorjahresquartal. Ausschlaggebend für die Ergebnisentwicklung der BASF-Gruppe waren die deutlich gesunkenen Beiträge der Segmente Chemicals und Materials. Auch in den Segmenten Nutrition & Care und Industrial Solutions nahm das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich ab, während es im Segment Surface Technologies leicht sank. Agricultural Solutions steigerte das Ergebnis hingegen erheblich. Auch Sonstige verbesserte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	1.604	1.321
- Sondereinflüsse ^a	-65	-1.136
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	154	161
- In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-
- Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	57	50
- Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	-	-
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	1.766	2.567
- Bereinigte nicht beherrschende Anteile	46	103
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.720	2.464
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	893.002
	893.002	912.885
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 1,93	2,70

^a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.102 Millionen € für das erste Quartal 2022.

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich im ersten Quartal 2023 die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 893.002.335 Stück.

Im ersten Quartal 2023 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von -65 Millionen € an, nach -34 Millionen € im Vorjahresquartal. Sonderaufwendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts sowie mit dem Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa.

 Mehr zum Kosteneinsparprogramm unter [Wesentliche Ereignisse auf Seite 5 dieser Quartalsmitteilung](#)

Im Vergleich zum ersten Quartal 2022 sank das **EBIT**² um 918 Millionen € auf 1.867 Millionen €. Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ ging in demselben Zeitraum um 878 Millionen € auf 2.864 Millionen € zurück und das **EBITDA**³ um 898 Millionen € auf 2.811 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022
EBIT	1.867	2.785
- Sondereinflüsse	-65	-34
EBIT vor Sondereinflüssen	1.931	2.818
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	927	920
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	6	4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	933	925
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.864	3.743

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 41](#)

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Ertragslage, ab Seite 56](#)

EBITDA 1. Quartal

Millionen €	2023	2022
EBIT	1.867	2.785
+ Abschreibungen	927	920
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17	4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	944	924
EBITDA	2.811	3.709

Das **Beteiligungsergebnis** verbesserte sich um 979 Millionen € auf 183 Millionen €, vor allem infolge des um 971 Millionen € besseren Ergebnisses der nicht-integralen Equity-Gesellschaften. Im Vorjahresquartal hatten Wertberichtigungen auf die Beteiligung an Wintershall Dea in Höhe von 1,1 Milliarden € das Beteiligungsergebnis belastet.

Der Rückgang des **Finanzergebnisses** auf –119 Millionen € (Vorjahresquartal: –110 Millionen €) war im Wesentlichen bedingt durch das um 40 Millionen € geringere Zinsergebnis, vor allem aufgrund von höheren Zinsaufwendungen für Finanzschulden infolge gestiegener Zinssätze und einer höheren Verschuldung. Gegenläufig wirkte das um 31 Millionen € bessere Übrige Finanzergebnis, insbesondere aufgrund von gestiegenen Erträgen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsanleihen und dazugehörigen Sicherungsgeschäften.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** erhöhte sich auf 1.930 Millionen € nach 1.878 Millionen € im Vorjahresquartal, das durch die genannten Wertberichtigungen auf die Beteiligung an Wintershall Dea belastet gewesen war. Die Steuerquote belief sich im ersten Quartal 2023 auf 16,9 % (Vorjahresquartal: 29,6 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** lag mit 1.604 Millionen € um 283 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nicht beherrschende

Anteile verringerten sich um 58 Millionen € auf 42 Millionen €. Grund hierfür waren vor allem geringere Ergebnisbeiträge der BASF Shanshan-Gesellschaften sowie der BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia. Somit belief sich das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** auf 1.562 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im ersten Quartal dieses Jahres 1,75 € nach 1,34 € im ersten Quartal 2022. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 1,93 € (Vorjahresquartal: 2,70 €).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1.667 Millionen € auf 86.139 Millionen €.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen nahezu auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022. Die Buchwerte der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich um 463 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund eines Anstiegs des Buchwertes der Beteiligung an Wintershall Dea. Dieser resultierte aus dem positiven At-Equity-Ergebnis sowie aus höheren Marktwerten von Derivaten, die ergebnisneutral in den Sonstigen Eigenkapitalposten erfasst werden. Dagegen verringerten sich die Immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahresende um 251 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten sowie planmäßigen Abschreibungen. Übrige langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen sanken um 242 Millionen €, vor allem infolge geringerer Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen. Der Wert des Sachanlagevermögens lag nur leicht unter dem Wert des Vorjahresendes. Negative Währungseffekte wurden durch Sachanlagezugänge, die über den Abschreibungen lagen, weitgehend ausgeglichen.

Der Anstieg des **kurzfristigen Vermögens** um 1.716 Millionen € im Vergleich zum 31. Dezember 2022 war maßgeblich auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Diese

erhöhten sich um 2.196 Millionen €, insbesondere durch saisonale Effekte im Segment Agricultural Solutions. Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen verringerten sich um 569 Millionen €, maßgeblich bedingt durch niedrigere Edelmetallhandelspositionen.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** lag mit 42.060 Millionen € um 1.137 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2022. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn stiegen um 1.492 Millionen €, vor allem infolge des positiven Effekts aus dem Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen. Ein leicht gegenläufiger Effekt ergab sich aus Aktienrückkäufen, die im ersten Quartal 2023 bis zur Beendigung des Aktienrückkaufprogramms getätigt wurden. Der Rückgang der **Sonstigen Eigenkapitalposten** um 371 Millionen € resultierte vor allem aus negativen Effekten aus Translationsanpassungen sowie aus versicherungsmathematischen Verlusten, die teilweise durch Gewinne aus Sicherungsgeschäften kompensiert wurden. Die Eigenkapitalquote lag mit 48,8 % leicht über dem Niveau des Vorjahresendes (48,4 %).

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1.275 Millionen € auf 24.385 Millionen €, insbesondere aufgrund gestiegener Finanzschulden. Diese ergaben sich vor allem aus der Begebung von drei Euro-Anleihen mit einem Nominalwert von 1,5 Milliarden € sowie der Aufnahme von Darlehen in Höhe von rund 700 Millionen €. Gegenläufig wirkten die Umgliederung einer 500-Millionen-Euro-Anleihe von lang- in kurzfristige Finanzschulden sowie Währungs- und Zinseffekte. Dagegen verringerten sich die latenten Steuerschulden um 236 Millionen € sowie sonstige Rückstellungen um 91 Millionen €, Letztere insbesondere aufgrund geringerer langfristiger Personalrückstellungen.

Das **kurzfristige Fremdkapital** lag mit 19.694 Millionen € um 746 Millionen € unter dem Wert zum 31. Dezember 2022. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.191 Millionen €. Übrige Verbindlichkeiten

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2022, Ertragslage, ab Seite 56

verringerten sich um 673 Millionen €, vor allem aufgrund des Rückgangs von erhaltenen Anzahlungen. Die kurzfristigen Finanzschulden waren um 47 Millionen € rückläufig: Die planmäßige Rückzahlung einer USD-Anleihe mit einem Buchwert von rund 800 Millionen € wurde durch die Umgliederung der oben genannten Anleihe sowie den Anstieg des Bestands von Commercial Papers bei der BASF SE weitgehend ausgeglichen. Kurzfristige Rückstellungen lagen um 764 Millionen € über dem Wert zum Vorjahresende, maßgeblich bedingt durch höhere Rabattrückstellungen. Kurzfristige Steuerschulden stiegen um 401 Millionen €.

Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um rund 1,6 Milliarden €.

Nettoverschuldung		
Millionen €		
	31.03.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzschulden	16.809	15.171
+ Kurzfristige Finanzschulden	3.797	3.844
Finanzschulden	20.606	19.016
– Kurzfristige Wertpapiere	224	232
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.562	2.516
Nettoverschuldung	17.820	16.268

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Quartal 2023 mit –1.016 Millionen € deutlich unter dem Vorjahresquartal von –290 Millionen €. Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 340 Millionen €. Im Vorjahr waren hierin insbesondere nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen bei der at Equity bilanzierten Wintershall Dea AG enthalten, die in den übrigen Posten korrigiert wurden und maßgeblich zur Veränderung dieser Position um –1.151 Millionen € beitrugen. Die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2022 um 66 Millionen € und betrug 3.116 Millionen €. Dabei lag die Mittelbindung in den Forderungen mit 2.034 Millionen €

um 2.176 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür war der im aktuellen Jahr aufgrund der Umsatzentwicklung geringere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die im Wesentlichen preisbedingte Veränderung der Edelmetallhandelsposition. Die Mittelbindung im Vorratsvermögen fiel mit 190 Millionen € um 581 Millionen € geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Außerdem resultierte aus dem Abbau der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ein Mittelabfluss von 892 Millionen € im ersten Quartal 2023, während im Vorjahresquartal der Anstieg der Verbindlichkeiten zu einem Mittelzufluss von 1.799 Millionen € geführt hatte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im ersten Quartal –703 Millionen € und verringerte sich damit um 125 Millionen € im Vergleich zum ersten Quartal 2022. Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 263 Millionen € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkten um 126 Millionen € höhere Netto-Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie um 12 Millionen € höhere Einzahlungen aus Devestitionen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 1.808 Millionen € und lag damit um 877 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten lagen mit 3.679 Millionen € um 604 Millionen € unter denen des ersten Quartals 2022. Gleichzeitig sind die Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten um 1.023 Millionen € auf 1.706 Millionen € gestiegen. Gegenläufig reduzierten sich die Mittelabflüsse aus dem Aktienrückkauf: Im ersten Quartal 2023 erwarb BASF eigene Aktien für 70 Millionen €, während im Vorjahresquartal 820 Millionen € für den Aktienrückkauf aufgewendet worden waren.

Der **Free Cashflow**¹ lag im ersten Quartal 2023 bei –1.882 Millionen €, nach –893 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow 1. Quartal

Millionen €		
	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	–1.016	–290
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	867	603
Free Cashflow	–1.882	–893

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Standard & Poor's bestätigte am 3. März 2023 das Rating „A/A-1/Ausblick negativ“. Am 18. Januar 2023 bestätigte Moody's zuletzt das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“. Das Rating „A/F1/Ausblick stabil“ von Fitch wurde am 30. November 2022 beibehalten.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Finanzlage, ab Seite 63](#)

Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist nach wie vor mit großer Unsicherheit behaftet. Die Dynamik in der globalen Industrie- und Chemieproduktion blieb verhalten.

Die im BASF-Bericht 2022 getroffenen Einschätzungen zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 1,6%
- Wachstum der Industrieproduktion: 1,8%
- Wachstum der Chemieproduktion: 2,0%
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,05 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 90 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Die **Umsatz-, Ergebnis-, ROCE- und CO₂-Prognose** wird, wie im BASF-Bericht 2022 dargestellt, beibehalten:

- Umsatz zwischen 84 Milliarden € und 87 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 4,8 Milliarden € und 5,4 Milliarden €
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 7,2% und 8,0%
- CO₂-Emissionen zwischen 18,1 Millionen Tonnen und 19,1 Millionen Tonnen

[Mehr dazu im BASF-Bericht 2022, Ausblick 2023, ab Seite 154](#)

Prognostizierte Risiken hinsichtlich Mengenwachstum und Margen für 2023 sind teilweise eingetreten und haben im ersten Quartal 2023 zu einem deutlichen Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal geführt. Egetretene Chancen, vor allem im Segment Agricultural Solutions durch höhere Preise, stützten das Ergebnis. Die marktbezogenen Chancen und Risiken bestehen weiterhin.

Auch im Hinblick auf die übrigen **Chancen- und Risikofaktoren** sind die im BASF-Bericht 2022 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

[Mehr zu den Chancen und Risiken für 2023 im BASF-Bericht 2022 ab Seite 157](#)

Chemicals

1. Quartal 2023

Im Segment Chemicals sank der **Umsatz**¹ im ersten Quartal 2023 in beiden Unternehmensbereichen deutlich im Vergleich zum starken Vorjahresquartal.

Umsatzeinflüsse Chemicals 1. Quartal 2023

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-19,5 %	-19,1 %	-20,4 %
Preise	-10,6 %	-10,0 %	-11,8 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Währungen	0,8 %	1,1 %	0,1 %
Umsatz	-29,2 %	-27,9 %	-32,1 %

Der niedrigere Umsatz resultierte im Wesentlichen aus einem nachfragebedingt starken Absatzrückgang. Im Unternehmensbereich Petrochemicals gingen die Mengen insbesondere für Styrolmonomere, Crackerprodukte und in der Propylen-Wertschöpfungskette zurück. Der Absatz von Intermediates sank in allen Arbeitsgebieten deutlich.

Die Preise gaben im Zuge niedrigerer Rohstoffpreise und höherer Produktverfügbarkeit erheblich nach. Das Preisniveau von Petrochemicals nahm vor allem für Crackerprodukte und in der Propylen-Wertschöpfungskette ab. Im Unternehmensbereich Intermediates verzeichnete insbesondere das Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte rückläufige Preise.

Leicht positive Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, wirkten gegenläufig.

Segmentdaten Chemicals 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	2.833	4.004	-29,2 %
davon Petrochemicals	1.991	2.763	-27,9 %
Intermediates	842	1.241	-32,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	426	1.048	-59,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	425	1.046	-59,4 %
Abschreibungen ^a	185	189	-2,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	240	857	-72,0 %
Sondereinflüsse	-1	-1	-21,6 %
EBIT vor Sondereinflüssen	241	858	-71,9 %
Vermögen (31. März)	10.866	11.367	-4,4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	382	228	67,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	24	25	-5,6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ ging in beiden Unternehmensbereichen deutlich zurück und war hauptsächlich auf erheblich niedrigere Mengen und Margen sowie einen geringeren Beitrag der at Equity bilanzierten Beteiligungen zurückzuführen.

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 %–5,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 5,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1 %–10,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet.

Materials

1. Quartal 2023

Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm der **Umsatz** im Segment Materials in beiden Unternehmensbereichen erheblich ab.

Umsatzeinflüsse Materials 1. Quartal 2023

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-16,9 %	-11,7 %	-21,2 %
Preise	-3,5 %	1,6 %	-7,7 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Währungen	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Umsatz	-20,3 %	-9,9 %	-28,7 %

Maßgeblich für den Umsatzrückgang waren nachfragebedingt stark gesunkene Mengen. In beiden Unternehmensbereichen ging der Absatz in allen Regionen und Wertschöpfungsketten zurück.

Des Weiteren hatten deutlich geringere Preise im Unternehmensbereich Monomers in allen Regionen einen negativen Effekt auf den Umsatz. Gesteigerte Preise im Unternehmensbereich Performance Materials in den Regionen Europa und Nordamerika konnten dies nur teilweise kompensieren.

Währungseinflüsse, vor allem aus dem US-Dollar, beeinflussten die Umsatzentwicklung leicht positiv.

Segmentdaten Materials 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	3.844	4.821	-20,3 %
davon Performance Materials	1.950	2.164	-9,9 %
Monomers	1.894	2.657	-28,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	448	954	-53,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	451	952	-52,6 %
Abschreibungen ^a	205	203	1,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	246	749	-67,2 %
Sondereinflüsse	3	-2	.
EBIT vor Sondereinflüssen	243	751	-67,7 %
Vermögen (31. März)	10.933	11.921	-8,3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	197	142	38,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	48	47	1,5 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** beider Unternehmensbereiche lag jeweils deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2022. Ausschlaggebend für den Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen von Monomers waren die niedrigeren Mengen und Preise. Der Ergebnisbeitrag von Performance Materials sank hauptsächlich infolge der geringeren Mengen sowie der gestiegenen Fixkosten, vor allem aufgrund höherer Fertigungskosten.

Industrial Solutions

1. Quartal 2023

Im Segment Industrial Solutions sank der **Umsatz** in beiden Unternehmensbereichen im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 1. Quartal 2023

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	-14,7 %	-14,9 %	-14,5 %
Preise	2,3 %	1,1 %	4,3 %
Portfoliomaßnahmen	-2,1 %	-0,2 %	-5,0 %
Währungen	0,4 %	0,2 %	0,8 %
Umsatz	-14,0 %	-13,7 %	-14,5 %

Erheblich niedrigere Mengen infolge einer geringeren Nachfrage waren der wesentliche Treiber für den Umsatzrückgang des Segments. Der Absatz von Dispersions & Resins ging in allen Regionen und Arbeitsgebieten zurück. Performance Chemicals verzeichnete niedrigere Mengen vor allem im Arbeitsgebiet Plastikadditive.

Zusätzlich belasteten negative Portfolioeffekte die Umsatzentwicklung, insbesondere im Unternehmensbereich Performance Chemicals aufgrund der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts zum 30. September 2022.

Leicht höhere Preise infolge anhaltend hoher Energie- und Rohstoffkosten konnten dies nicht kompensieren.

Währungseinflüsse, im Wesentlichen aus dem US-Dollar, beeinflussten den Umsatz ebenfalls leicht positiv.

Segmentdaten Industrial Solutions 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	2.143	2.493	-14,0 %
davon Dispersions & Resins	1.308	1.516	-13,7 %
Performance Chemicals	835	977	-14,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	300	431	-30,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	292	426	-31,5 %
Abschreibungen ^a	95	83	14,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	197	343	-42,5 %
Sondereinflüsse	-19	-5	-256,2 %
EBIT vor Sondereinflüssen	216	348	-37,9 %
Vermögen (31. März)	6.304	6.714	-6,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	53	53	0,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	41	43	-4,9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** nahm in beiden Unternehmensbereichen im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich ab. Der geringere Absatz sowie inflationsbedingt höhere Fixkosten waren maßgeblich für den Ergebnisrückgang von Dispersions & Resins. Ausschlaggebend für das geringere EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Chemicals waren niedrigere Mengen und die entfallenen Ergebnisbeiträge des veräußerten Kaolinmineraliengeschäfts. Leicht gesunkene Fixkosten wirkten gegenläufig.

Das **EBIT** enthielt im ersten Quartal 2023 Sonderaufwendungen, vor allem für Maßnahmen im Kontext des angekündigten Kosteneinsparprogramms mit Fokus auf Europa.

Surface Technologies

1. Quartal 2023

Der **Umsatz** lag im Segment Surface Technologies im ersten Quartal 2023 deutlich unter dem des Vorjahresquartals. Die erhebliche Umsatzsteigerung von Coatings konnte den starken Umsatzrückgang von Catalysts nicht ausgleichen.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 1. Quartal 2023

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-12,9 %	-16,0 %	1,7 %
Preise	-3,5 %	-6,3 %	9,7 %
Portfoliomaßnahmen	0,0 %	-	-0,2 %
Währungen	0,4 %	0,7 %	-1,1 %
Umsatz	-16,1 %	-21,6 %	10,1 %

Ausschlaggebend für die Umsatzentwicklung des Segments waren stark gesunkene Mengen im Unternehmensbereich Catalysts. Dies betraf vor allem den Edelmetallhandel. Darüber hinaus fielen die Mengen für Fahrzeugkatalysatoren und Batteriematerialien geringer aus. Entsprechend ging der Umsatz im Edelmetallhandel sowie mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft¹ auf 2.493 Millionen € zurück (Vorjahresquartal: 3.414 Millionen €). Im Unternehmensbereich Coatings lag der Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals, insbesondere aufgrund einer deutlichen Mengensteigerung für Fahrzeugserienlacke. Niedrigere Mengen in den Arbeitsgebieten Oberflächentechnik und Bautenanstrichmittel wurden überkompensiert.

Insgesamt leicht niedrigere Preise wirkten umsatzmindernd. Maßgeblich hierfür waren deutliche Preisrückgänge im Edelmetallhandel von Catalysts. Starke Preiserhöhungen für Batteriematerialien sowie

Segmentdaten Surface Technologies 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	4.578	5.457	-16,1 %
davon Catalysts	3.539	4.514	-21,6 %
Coatings	1.039	943	10,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	402	401	0,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	369	395	-6,4 %
Abschreibungen ^a	139	135	3,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	230	260	-11,5 %
Sondereinflüsse	-33	-7	-395,7 %
EBIT vor Sondereinflüssen	263	267	-1,2 %
Vermögen (31. März)	14.217	15.528	-8,4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	103	109	-6,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	82	95	-13,2 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

in allen Arbeitsgebieten des Unternehmensbereichs Coatings konnten dies nicht kompensieren.

Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, beeinflussten den Umsatz leicht positiv.

Verglichen mit dem ersten Quartal 2022 nahm das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments leicht ab. Dies war auf einen deutlichen Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen von Catalysts zurückzuführen, insbesondere aufgrund niedrigerer Ergebnisbeiträge aus dem Edelmetallhandel sowie aus den Geschäften mit Batteriematerialien und Chemiekatalysatoren. Deutlich gesteigerte Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit Fahrzeugkatalysatoren wirkten gegenläufig.

Coatings steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen deutlich, vor allem infolge preisbedingt höherer Margen. Gestiegene Fixkosten, unter anderem aufgrund von Währungseffekten und anhaltend hoher Energiepreise, wurden überkompensiert.

Das **EBIT** enthielt im ersten Quartal 2023 Sonderaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts.

Nutrition & Care

1. Quartal 2023

Verglichen mit dem ersten Quartal 2022 ging der **Umsatz** im Segment Nutrition & Care deutlich zurück. Im Unternehmensbereich Nutrition & Health nahm der Umsatz erheblich ab, während er im Unternehmensbereich Care Chemicals nur leicht fiel.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 1. Quartal 2023

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	-12,4 %	-10,8 %	-16,0 %
Preise	5,1 %	6,1 %	2,6 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Währungen	0,0 %	0,1 %	-0,2 %
Umsatz	-7,4 %	-4,6 %	-13,6 %

Die Umsatzentwicklung war auf deutlich niedrigere Mengen infolge einer gesunkenen Nachfrage zurückzuführen. Im Unternehmensbereich Care Chemicals machte sich dies insbesondere in den Arbeitsgebieten Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators sowie Oleochemische Tenside & Fettalkohole bemerkbar. Im Unternehmensbereich Nutrition & Health sank der Absatz in allen Arbeitsgebieten.

Höhere Preise im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten den Mengenrückgang nicht kompensieren. Care Chemicals steigerte die Preise vor allem in den Arbeitsgebieten Personal Care Solutions sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators. Der Unternehmensbereich Nutrition & Health hob die Preise insbesondere in den Arbeitsgebieten Aromainhaltsstoffe und Pharma an. Niedrigere Preise im Arbeitsgebiet Nahrungsinhaltsstoffe, im Wesentlichen für Vitamin A, hatten einen umsatzmindernden Effekt.

Segmentdaten Nutrition & Care 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	1.826	1.971	-7,4 %
davon Care Chemicals	1.300	1.363	-4,6 %
Nutrition & Health	525	608	-13,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	192	351	-45,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	190	354	-46,2 %
Abschreibungen ^a	110	107	2,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	80	246	-67,3 %
Sondereinflüsse	-1	3	.
EBIT vor Sondereinflüssen	82	244	-66,4 %
Vermögen (31. März)	8.017	7.738	3,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	143	107	34,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	39	40	-2,8 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag in beiden Unternehmensbereichen deutlich unter dem Wert des starken Vorjahresquartals. Wesentliche Treiber für den Ergebnisrückgang von Nutrition & Health waren anhaltend hohe Energie- und Rohstoffkosten, die Mengenentwicklung sowie geringere Preise für Vitamin A. Im Unternehmensbereich Care Chemicals sank das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem infolge mengenbedingt niedrigerer Margen.

Agricultural Solutions

1. Quartal 2023

Im Segment Agricultural Solutions stieg der **Umsatz** gegenüber dem ersten Quartal 2022 deutlich. Die Preise lagen in allen Regionen und Indikationen über dem Vorjahresquartal, die Mengen konnten in allen Regionen außer Europa gesteigert werden. Leicht negative Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 1. Quartal 2023

Mengen	0,2 %
Preise	14,6 %
Portfoliomaßnahmen	–
Währungen	–0,2 %
Umsatz	14,5 %

Der Umsatz in **Europa** nahm infolge höherer Preise erheblich zu. Der Absatz sank; dies war vor allem auf eine außergewöhnlich hohe Nachfrage im Vorjahresquartal vor Beginn des Ukraine-Kriegs zurückzuführen. Umsatzmindernd wirkten zudem negative Währungseffekte, vor allem aus der türkischen Lira.

In **Nordamerika** lag der Umsatz aufgrund höherer Preise deutlich über dem des Vorjahresquartals. Gesteigerte Mengen, vor allem von Herbiziden, und positive Währungseinflüsse, insbesondere aus dem US-Dollar, unterstützten die Umsatzentwicklung.

Der Umsatz in **Asien** wuchs leicht infolge gesteigerter Preise und eines leicht höheren Absatzes, insbesondere von Fungiziden und Insektiziden. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Segmentdaten Agricultural Solutions 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	3.891	3.397	14,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	1.432	1.036	38,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.433	1.031	39,1 %
Abschreibungen ^a	172	168	2,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.261	863	46,1 %
Sondereinflüsse	2	–5	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.260	868	45,1 %
Vermögen (31. März)	18.951	17.238	9,9 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	90	61	47,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	225	237	–5,3 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz deutlich. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere ein höheres Preisniveau sowie gesteigerte Mengen, vor allem bei Saatgut für Feldkulturen. Währungseinflüsse, im Wesentlichen aus dem brasilianischen Real, beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv.

Das Segment steigerte das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** aufgrund des Umsatzwachstums gegenüber dem ersten Quartal 2022 deutlich. Anhaltend hohe Rohstoff- und Energiekosten wurden dadurch überkompensiert.

Sonstige

1. Quartal 2023

Der **Umsatz** von Sonstige nahm deutlich ab im Vergleich zum ersten Quartal 2022. Dies resultierte unter anderem aus einem Umsatzrückgang im Rohstoffhandel.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal verbesserte Sonstige das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** deutlich. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Bonusrückstellungen im ersten Quartal 2023.

Angaben zu Sonstige 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	877	940	-6,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	-336	-478	29,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-350	-494	29,3 %
Abschreibungen ^a	38	40	-4,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-388	-534	27,4 %
Sondereinflüsse	-14	-16	12,5 %
EBIT vor Sondereinflüssen	-373	-518	27,9 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-63	-73	13,3 %
Kosten der Konzernzentrale	-60	-64	6,6 %
Sonstige Geschäfte	-4	3	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-37	32	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-209	-416	49,8 %
Vermögen (31. März) ^b	16.852	23.476	-28,2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	31	41	-26,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	79	82	-3,0 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

1. Quartal 2023

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** ging im ersten Quartal 2023 um 13,8% auf 8.600 Millionen € zurück. Maßgeblich hierfür war ein deutlich geringerer Absatz, insbesondere in den Segmenten Chemicals, Materials und Industrial Solutions. Zusätzlich minderten leicht negative Währungseinflüsse, vor allem im Segment Agricultural Solutions, den Umsatz in der Region. Hinzu kamen negative Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions. Insgesamt leicht gesteigerte Preise, vor allem durch die deutlichen Preiserhöhungen im Segment Agricultural Solutions, beeinflussten den Umsatz positiv.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Nordamerika** auf 5.933 Millionen €, ein Rückgang um 9,2%. In lokaler Währung lag der Umsatz um 12,4% unter dem Wert des ersten Quartals 2022. Dies resultierte vor allem aus niedrigeren Mengen und Preisen. Insbesondere das Segment Surface Technologies verzeichnete einen deutlichen Absatz- und Preisrückgang. Außerdem gaben die Preise von Chemicals erheblich nach. Die deutlichen Preissteigerungen von Agricultural Solutions konnten dies nicht kompensieren. Außerdem dämpften Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions infolge der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts die Umsatzentwicklung. Wechselkurseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung in allen Segmenten leicht positiv.

Im ersten Quartal 2023 nahm der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Asien-Pazifik** um 19,9% auf 4.455 Millionen € ab. In lokaler Währung sank der Umsatz um 18,2%. Ausschlaggebend für die Umsatzentwicklung war der niedrigere Umsatz in Greater China. Dort lag er mit 2.309 Millionen € um 28,5% unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Ein deutlich geringerer Absatz, hauptsächlich in den Segmenten Surface Technologies, Materials und Chemicals, war der Haupttreiber für die Umsatzentwicklung in der Region. Niedrigere Preise, im Wesentlichen in den Segmenten Chemicals

Regionen 1. Quartal

Millionen €

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Europa	8.600	9.979	-13,8%	8.201	9.581	-14,4%
davon Deutschland	3.372	3.931	-14,2%	2.002	2.384	-16,0%
Nordamerika	5.933	6.534	-9,2%	5.921	6.400	-7,5%
Asien-Pazifik	4.455	5.562	-19,9%	4.514	5.675	-20,5%
davon Greater China	2.309	3.231	-28,5%	2.275	3.174	-28,3%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.004	1.008	-0,4%	1.355	1.427	-5,1%
BASF-Gruppe	19.991	23.083	-13,4%	19.991	23.083	-13,4%

und Materials, trugen zum Umsatzrückgang bei. Darüber hinaus belasteten leicht negative Währungseinflüsse in allen Segmenten sowie Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions den Umsatz.

Mit 1.004 Millionen € verzeichneten die Gesellschaften mit Sitz in **Südamerika, Afrika, Naher Osten** einen Umsatzrückgang von 0,4%. In lokaler Währung stieg der Umsatz um 0,3%. Der Umsatzrückgang in Euro war hauptsächlich auf geringere Mengen zurückzuführen, insbesondere in den Segmenten Chemicals und Materials. Währungseffekte wirkten leicht umsatzmindernd. Insgesamt leicht gesteigerte Preise, vor allem in den Segmenten Agricultural Solutions, Surface Technologies und Nutrition & Care, konnten die negativen Effekte fast vollständig kompensieren.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatzerlöse	19.991	23.083	-13,4%
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-14.744	-17.081	13,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.247	6.003	-12,6%
Vertriebskosten	-2.231	-2.220	-0,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	-366	-366	0,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-538	-569	5,5%
Sonstige betriebliche Erträge	310	311	-0,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-636	-505	-25,9%
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	80	132	-39,3%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.867	2.785	-33,0%
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	179	-792	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	18	10	77,3%
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-14	-15	6,3%
Beteiligungsergebnis	183	-797	.
Zinserträge	60	41	44,7%
Zinsaufwendungen	-179	-121	-48,5%
Zinsergebnis	-119	-79	-50,5%
Übrige finanzielle Erträge	33	13	149,8%
Übrige finanzielle Aufwendungen	-32	-44	26,0%
Übriges Finanzergebnis	1	-31	.
Finanzergebnis	-119	-110	-8,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.930	1.878	2,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-326	-557	41,4%
Ergebnis nach Steuern	1.604	1.321	21,4%
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	1.562	1.221	27,9%
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	42	100	-57,7%
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 1,75	€ 1,34	30,6%
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,75	€ 1,34	30,6%

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	31.03.2023	31.12.2022	+/-	31.03.2022	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	13.022	13.273	-1,9%	13.536	-3,8%
Sachanlagen	22.887	22.967	-0,3%	21.779	5,1%
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	2.339	2.356	-0,7%	2.669	-12,4%
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	5.108	4.645	10,0%	8.292	-38,4%
Sonstige Finanzanlagen	1.158	1.120	3,4%	576	101,1%
Latente Steueransprüche	919	880	4,4%	2.594	-64,6%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.568	1.810	-13,4%	1.811	-13,4%
Langfristige Vermögenswerte	47.001	47.050	-0,1%	51.256	-8,3%
Vorräte	16.079	16.028	0,3%	14.847	8,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.251	12.055	18,2%	15.348	-7,1%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	6.023	6.591	-8,6%	6.922	-13,0%
Kurzfristige Wertpapiere	224	232	-3,6%	209	7,3%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a	2.562	2.516	1,8%	4.494	-43,0%
Vermögen von Veräußerungsgruppen	-	-	-	906	-100,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	39.138	37.422	4,6%	42.726	-8,4%
Gesamtvermögen	86.139	84.472	2,0%	93.983	-8,3%

^a Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 21 dieser Quartalsmitteilung

Passiva

Millionen €

	31.03.2023	31.12.2022	+/-	31.03.2022	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.142	1.144	-0,1%	1.176	-2,8%
Kapitalrücklage	3.147	3.147	0,0%	3.106	1,3%
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	36.945	35.453	4,2%	40.767	-9,4%
Sonstige Eigenkapitalposten	-542	-171	-216,2%	-3.908	86,1%
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	40.692	39.573	2,8%	41.140	-1,1%
Nicht beherrschende Anteile	1.367	1.350	1,3%	1.415	-3,4%
Eigenkapital	42.060	40.923	2,8%	42.555	-1,2%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.754	2.810	-2,0%	6.181	-55,4%
Latente Steuerschulden	1.307	1.543	-15,3%	1.394	-6,3%
Steuerrückstellungen	332	330	0,7%	420	-20,9%
Sonstige Rückstellungen	1.559	1.650	-5,5%	1.748	-10,9%
Finanzschulden	16.809	15.171	10,8%	15.015	11,9%
Übrige Verbindlichkeiten	1.625	1.606	1,2%	1.576	3,1%
Langfristiges Fremdkapital	24.385	23.110	5,5%	26.335	-7,4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.244	8.434	-14,1%	8.987	-19,4%
Rückstellungen	4.562	3.799	20,1%	5.060	-9,8%
Steuerschulden	1.396	995	40,3%	1.652	-15,5%
Finanzschulden	3.797	3.844	-1,2%	5.939	-36,1%
Übrige Verbindlichkeiten	2.695	3.368	-20,0%	3.365	-19,9%
Schulden von Veräußerungsgruppen	-	-	-	89	-100,0%
Kurzfristiges Fremdkapital	19.694	20.440	-3,6%	25.093	-21,5%
Gesamtkapital	86.139	84.472	2,0%	93.983	-8,3%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung 1. Quartal

Millionen €

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.562	1.221
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	944	924
Veränderung Nettoumlaufvermögen ^a	-3.116	-3.182
Übrige Posten	-405	746
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.016	-290
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-867	-603
Akquisitionen/Devestitionen	22	10
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	141	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-703	-579
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-70	-820
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	1.878	3.504
Dividenden	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.808	2.685
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89	1.816
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umrechnungseinflüsse sowie Änderungen des Konsolidierungskreises	-42	54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.516	2.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.562	4.494

^a Zur Optimierung der Edelmetallbestände verkauft die Gruppe Edelmetalle und vereinbart gleichzeitig deren Rückkauf zu einem festgelegten Preis. Die aus dem Verkauf und dem Rückkauf resultierenden Zahlungsflüsse werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Zum 31. März 2023 bestanden Verbindlichkeiten zum Rückkauf von Edelmetallen in Höhe von 312 Millionen €.

Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft aus.

BASF-Gruppe 1. Quartal

Millionen €

	2023		2022	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	19.991	17.499	23.083	19.670
Mengenentwicklung	-12,8 %	-12,5 %	-0,8 %	4,3 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.864	2.864	3.743	3.743
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,3 %	16,4 %	16,2 %	19,0 %

Surface Technologies 1. Quartal

Millionen €

	2023		2022	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	4.578	2.085	5.457	2.043
Mengenentwicklung	-12,9 %	-9,4 %	-14,3 %	-2,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	402	402	401	401
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	8,8 %	19,3 %	7,4 %	19,6 %

Halbjahresfinanzbericht 2023

28.07.2023

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023

31.10.2023

BASF-Bericht 2023

23.02.2024

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024 / Hauptversammlung 2024

25.04.2024

Halbjahresfinanzbericht 2024

26.07.2024



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 27. April 2023

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 157 bis 167 des BASF-Berichts 2022](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.